

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

36 (12.2.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-513219](#)

viele Beschwerden aus parlamentarischen Kreisen an mich gelangten, die eingehend geprüft wurden, aber ich erinnere mich nicht, daß ich nötig hätte, in die Geschäftspraxis der Reichsstelle einzugreifen. Außerdem waren die Geschäftsabteilungen der Reichsstellen auch von Vertretern der Industrie und des Handels belebt, die schon ihre Interessen wahrten.

Die Behauptung in der deutschnationalen Presse, daß ich mit Barmat in persönlichen Beziehungen stand und die Andeutung, daß daher seine Lieferungen begünstigt würden, ist frei erfunden; es ist das die niedrige Art der Verleumzung, die jener Presse eigen ist. Grundsätzlich habe ich jeden Vertrag mit Personen abgelehnt, die Lieferungen für die Reichsstellen übernahmen. Geschäft und Politik müssen für den verantwortlichen Leiter eines solchen Ministeriums getrennte Dinge sein.

Der freund des herrn Stresemann.

(Berlin, 11. Februar. Radiospiel.) Das Organ des Herrn Stresemann, die „Zeit“, hat vor einigen Tagen erlaubt, einen Unterschied zwischen der Auslegung Barmats contra S.D. und dem Verhältnis seines Herrn und Meisters zu dem Sprichwörter Weber zu machen, weil dieser Vertritt zu der Zeit, als er in der Deutschen Volkspartei durch den heutigen Außenminister eingeschüchtert wurde, nicht „notariell bestätigt“ gewesen sei. Heute soll sich herausstellen, ob diese Behauptung zutrifft oder nicht. Weber war zur Zeit seiner Freundschaft mit Stresemann, ist Weber nicht aus „notariell bestätigt“, sondern sogar wegen Sprachfehlern in höchst mißverstandenem Verhältnis zu dem Herrn Stresemann? Der „Vormärz“ hat diese Tatsachen von zwei ganz verschiedenen Seiten überlinslindend berichtet. In der einen Aufschrift heißt es mächtig: „Weber hat 1918-19 und 1920-21 wegen Brannenbachscheiungen mit beiden Parteien zu tun gehabt“. Bei den Amtseinführungen Offenburg (Sachsen) und Schmiedeberg schwiegen Bressel, ebenso Weber verhindert war. In Offenburg wurde Weber gleich im ersten Bericht zu 14 Tagen Gefangen verurteilt. In der „Deutschen Volkszeitung“ vom 10. Februar 1920 ist Bericht veröffentlicht worden, der deutlich auf den Schießerspruch Weber hindeutet.

Aufschluß ist anzuholen, ob Weber in den letzten Jahren fristlose Gefangenheiten begonnen hat und er des Vertrages der Verfassungsauflösung, der vorläufigen Brannenbachscheiung und des Verhinderungsmöglichkeits bringend verächtlich ist. — Ach, sind das Freunde, Herr Stresemann!

Die Anschuldigungen des Feindbundes.

(London, 11. Februar. Radiobrief.) Die von den Alliierten geplante Note über die militärische Kontrôle in Deutschland soll nach der englischen Presse sehr umfangreich sein und im wesentlichen aus sieben Spezialabsätzen bestehen. Der erste Absatz enthält angeblich ein vollständiges Gesetzstück über alle Verteilungen Deutschlands aus dem Friedensvertrag. Zweitens soll der Nachweis geführt werden, daß die deutsche Regierung ein regelrechtes System der Ausbildung von Reserven habe, über die der Versailler Vertrag vorgelesen ist, eingefüht hat. Auch die Ausbildung der Studenten als Heerreserve ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Der Abschnitt 4 beschäftigt sich mit der deutschen Kampfesfähigkeit, die als generalisierte Kampfesfähigkeit bezeichnet wird. Wie die Bekämpfung rechts umfangreich beschildert sei, daß die deutsche Regierung seit dem Kriegsende von Waffen verboten habe. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit den großen und kleinen Waffenbereitstellung bei uns.“ Abschließend wird dann im siebten Spezialabsatz erortet werden, daß die Kreanlagen der deutschen Armee darauf aufgebaut ist, zu einer grossen Streitmacht erweitert zu werden und daher die moralische und technische Ausbildung in Deutschland noch nicht durchgeführt ist.

Neue Schritte der Beamten.

Die Beamtenorganisationen haben sich mit einer Einigung an den Reichsministern des Innern gewandt, in der 1. Die Baudienstleistung der 45-jährigen Beamten und 2. die Verfestigung der Dienstausübung gefordert wird. Außerdem wird verlangt, daß in den Dienstorten, in denen die Beamtenvertretungen eingesetzt haben, die ungeliebte Dienstzeit eingeführt, der Radikaldienst in Ischler Höhe des Tagestenten bewilligt und die Abteilung der Dienstzeitfreiheit in angemessener Weise als volle Arbeitszeit angedeutet wird.

An der Poldungsfrage besteht der R.D.B. den Standpunkt, daß eine annehmbare Auskunftserklärung der Besitznisse nicht mehr zu erreichen ist, zumal jetzt festgestellt werden könnte, daß sowohl das Reichsfinanzministerium und auch die Reichsbahnverwaltung genügend Mittel aus Verfügung haben, um die Mietentwicklungen der Auto-Industriellen und die außergewöhnlich hohe Vermietung von Dienstwohnungen an die höheren Beamten des Reichsbahn-Gesellschaftsdiensstes.

In Sachen Bauer.

Eine in Berlin erschienene Korrespondenz meldet, daß nicht nur gegen den feindseligen Böhmischer Hof, sondern auch bereits gegen Gustav Bauer eine Ermittlungshandlung läuft. Es soll sich auf die Aufschlüsselung richten, daß Bauer entgegen den bestehenden Vertriffen Aufsätze von Deutseln zu seinem Vorteil vorgenommen habe. Es soll ferner die Frage geklärt werden, ob Bauer den feindseligen Barmat gegenüber wirtschaftliche und politische Informationen aus Reichsstellen gegeben habe, auf Grund deren die Begründung Barmats gegenüber wirtschaftliche und politische Informationen aus Reichsstellen vorgenommen haben. Man sieht, die Herren der Moral ruhen nicht eher, als bis wir ihr Opfer endgültig zu Tode gebracht haben. Es ist ganz schierverständlich, daß auch wir einen vorgenommenen vorbehaltlosen Deutselspekulationsverteilten. Wo aber bleiben die Deutselspekulationen gegen die Industriellen, die diese Aufsätze nur im großen Umfang vorgenommen haben? Die einzige Ausdeutung dieser „Bergen“ läßt klar erkennen, daß die im Range befindliche Ode vor politische und agitatorische Vorteile für die Deutschnationalen bringen soll. —

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat im preußischen Landtag einen Bronzengesetz erlassen, wonach der Landtag erläutern soll, daß der Artikel 45 S. 1 der preußischen Verfassung böhmen zu verstehen ist, daß nach jeder Renommade des Landtags auch eine Renommade des Ministerpräsidenten erforderlich ist.

Reichsbeamtenminister Dr. Braun hat auf äußerste Anordnung eines mehrwöchigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eingetreten, um die Folgen einer Nierenentzündung auszuheilen.

Der sozialistische Reichsbeamte Bartsch will im „People“ mit, daß er nach der Unterbauer sozialistischen Konferenz nach Berlin mitgekommen habe, in dem die sozialistische Sozialdemokratie gestorben wurde, die Stellungnahme zu den Verträgen zwischen Reichsverhandlungen bekannt zu haben.

Die Allgemeine Zeitung der deutschen Bankangestellten mitteilt, daß am kommenden Donnerstag, den 12. Februar, im Reichsbeamtenministerium neue Verhandlungen zwischen den höheren Trägern des Tarifvertrages für das deutsche Ban-

Fortgang der Haushaltsdebatte im Reichstag.

(Berliner Parlamentsbrief.) Im der Dienstagsitzung gab es eine in ihren Folgen noch nicht recht abschließende Debattierung. Der Minister Reichsbeamtenminister und volksparteiliche Abgeordnete Dr. Bederkau nahm auf Grund der Gesetzesförderung das Recht für sich in Anspruch. Diese wurde zu einem endlosen teilweise beleidigenden Polemik gegen das „Vorläufige Haushalt“ aus. Diese Zeitung hatte, zweifellos mit groben Zeichen, den Reichsbeamtenminister für Ausschüttungen aus der Ruhethaftsfeste an die Industriestruktur verantwollt gemacht und starke übertriebene Summen genannt. Bederkau gab eine Zeitung, die die Angriffe des Blattes mit beständigen Worten zurückweist. Bederkau konnte die volksparteiliche Abgeordnete rein formal das Recht der Gesetzesförderung für seine Erförlung in Anspruch nehmen. Was aber wird die Abgeordneten sein, wenn nun alle Abgeordneten, die in der Freiheit anzutreffen seien, das Plenum des Reichstages benutzen, um sich gegen diese Beschimpfungen zu wehren? Wer fürchten, daß dann jeder Tag mit solchen Erförlungen angefüllt werden könnte. Soviel der Zentrumspartei Bederkau mit der demokratischen Abgeordneten noch selbst lobt. Bederkau lobt den Missbrauch der Gesetzesförderung durch den Abgeordneten Bederkau fest. Hermann Müller erklärte, daß dem Präsidenten nicht mehr müsse, sein Vorwurf gegen sein, wenn nun alle Abgeordneten, die in der Freiheit anzutreffen seien, das Plenum des Reichstages benutzen, um sich gegen diese Beschimpfungen zu wehren? Wer fürchten, daß dann jeder Tag mit solchen Erförlungen angefüllt werden könnte.

Sowohl der Zentrumspartei Bederkau wie der demokratischen Abgeordneten noch selbst lobt. Bederkau lobt den Missbrauch der Gesetzesförderung durch den Abgeordneten Bederkau fest. Hermann Müller erklärte, daß dem Präsidenten nicht mehr müsse, sein Vorwurf gegen sein, wenn nun alle Abgeordneten, die in der Freiheit anzutreffen seien, das Plenum des Reichstages benutzen, um sich gegen diese Beschimpfungen zu wehren? Wer fürchten, daß dann jeder Tag mit solchen Erförlungen angefüllt werden könnte.

Die Schwung wurde bald Verlangen, die Arbeitigkeit zu fören, einschließlich Bederkau, ebenso die Notwendigkeit einer Wahlverschönerung. Schon unzählige Abberungen wurden am Dienstag nach nicht aufgestellt, da es sich weniger um allgemeine Verbündungen als vielmehr um eine engeren Zusammenarbeit der Kontrahenten handelte. Die Vertreter der Reichsbeamtenverwaltung sagten zu, möglichst schnell die eigentlichen Verhandlungen antreten zu wollen, sobald sie mit den zuständigen Stellen Rücksprache genommen haben.

Der Papst murrt über Herrscher.
(Wolfsmeldung aus Rom.) Der Papst heißt erlegentlich der Vertretung der vorbereitenden Delegierten für die Eröffnung des Erzbistums Rom und Gabes eine Ansprache, in der er sich in schweren Worten gegen die antisemitische Politik Herrschers wandte. Er schätzte, er könne keinen Sommer und keine Bevölkerung nicht verheimlichen. Wie glauben, so führte der Papst aus, „lagen wir ihnen doch mit falschlicher eine solche Handlungswelt an, wie niemanden von einem Lande erwarten kann, das uns so kauft und das Namen des Erzbistums in der größten antisemitischen Propaganda trage.“ Der Papst erklärte, daß dem Präsidenten nicht mehr müsse, sein Vorwurf gegen sein, wenn nun alle Abgeordneten, die in der Freiheit anzutreffen seien, das Plenum des Reichstages benutzen, um sich gegen diese Beschimpfungen zu wehren? Wer fürchten, daß dann jeder Tag mit solchen Erförlungen angefüllt werden könnte.

Die Schwung wurde im übrigen ausgeführt von der Fortsetzung der Beratung des Haushalt für den Reichsbeamtenminister. Die demokratische Abgeordnete Frau Böhm, die große Bäuerin der Hennersdorfer Landwirtschaft sprach sich im Gegenseitig auf ihrem Fraktionsmögeln für das Schulbildungswesen aus. Eine temporäre Welle und aufhaltende Stelle für den Ausbau der Petrusbergschule und die weitere Ausbildung der Petruschule. Böhm forderte die öffentliche Mittel für die Genossenschaftsförderung, nachdem die Deutsche Volkspartei die Gesetzesförderung durch die Wiedergabe eines entsprechenden Antrags nehmend werde. So schied mit Sollmann sich vor dem Plenum des Hauses gegen Zeitungsausschüsse und offizielle Erförlungen der jüngsten Zeit wehren werden.

Die Schwung wurde im übrigen ausgeführt von der Fortsetzung der Beratung des Haushalt für den Reichsbeamtenminister. Die demokratische Abgeordnete Frau Böhm, die große Bäuerin der Hennersdorfer Landwirtschaft sprach sich im Gegenseitig auf ihrem Fraktionsmögeln für das Schulbildungswesen aus.

Ein temporäre Welle und aufhaltende Stelle für den Ausbau der Petrusbergschule und die weitere Ausbildung der Petruschule. Böhm forderte die öffentliche Mittel für die Genossenschaftsförderung, nachdem die Deutsche Volkspartei die Gesetzesförderung durch die Wiedergabe eines entsprechenden Antrags nehmend werde.

Dann wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Vermögensaufteilung einer Summe von 400 000 Mark für Gunsten der Arbeiterschule in Frankfurt a. M. ein. Sie forderte den Reichsbeamten an, daß nichts dem Idealismus der Arbeiterschule hemmen könne. Auf Antrag des Zentrumspartei Stegemann wurde im Hausesprungs geschlossen, die Frage der Unterstüzung der Arbeiterschule noch einmal in den Ausschuss zu übertragen.

Die Schwung wurde ebenfalls dem Arbeitsminister unterstehende Wohnungsausschüsse zur Debatte gestellt. Unter Böhm, die für die Verm

seine Bildquellen zwischen den kleinen Höfen des Stadts entdeckt. Ich betrüge dich.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Der Schwerer Verlust. Der fünfjährige Sohn des Schwerenfegermeisters A. hier fiel beim Spielen mit einem Luftballon durch eigene Unachtsamkeit tödlich in eine Wanne mit kaltem Wasser. Mit schweren Verbrühungen am Unterkiezen und Unterleib wurde er in das Krankenhaus gebracht.

Der Weißer Hirsch. In Norden man sich auf dem Tanzboden in die nördliche Stimmung versetzen hatte, geriet man nachts auf die Straße ins Handgemenge, wobei auch das Weißer Hirsch-Pferd eines Neukolde erschossen verbliebenen Verletzungen am Kopf. Die Reitersoldaten fanden für die Rad-Unterhaltung bei der Polizei.

Die Leute vom Zug überfahren. Als der 12.45 Uhr nach Bremen fahrende Personenzug 315 sich in Bewegung setzte, kam noch im letzten Augenblick ein Mann auf den Bahnhof und fuhr in den fahrenden Zug zu springen. Er zog aus und erlitt eine schweren Verletzung des linken Beins. Nach seiner sofortigen Überführung in das Krankenhaus wurde ihm das Pflanzen amputiert werden. Es handelt sich um einen Schwedens Hermann Dahl aus Lüdensberg — Die Unfälle, trotz aller Warnungen auf den hoffenden Zug zu springen, erfordern immer neue Opfer.

Die Regierung. Für unbedeutend Jahre Stadt. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde Vegesack zur Stadt erhoben. Darüber, wie sich die Verhältnisse in diesen Jahren in der Stadt gewandelt haben, wird n. a. berichtet: Als der Ort um die Mitte des vorigen Jahrhunderts zur Stadt erhoben ward, war es noch eine ausgesprochene Schifferstadt. Der Seewerder brachte Verdienst und Leben, und eine hochgewachsene Schifffahrtshofstätte dienten die Verbindungen der Schiffer. Es gab nur davon einzimt sein, doch aus diesen Kreisen im Herbst 1860 der Aufmarsch zu einer deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erfolgen werden. Es handelt sich um einen Schwedens Hermann Dahl aus Lüdensberg — Die Unfälle, trotz aller Warnungen auf den hoffenden Zug zu springen, erfordern immer neue Opfer.

Die Regierung. Für unbedeutend Jahre Stadt. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde Vegesack zur Stadt erhoben. Darüber, wie sich die Verhältnisse in diesen Jahren in der Stadt gewandelt haben, wird n. a. berichtet: Als der Ort um die Mitte des vorigen Jahrhunderts zur Stadt erhoben ward, war es noch eine ausgesprochene Schifferstadt. Der Seewerder brachte Verdienst und Leben, und eine hochgewachsene Schifffahrtshofstätte dienten die Verbindungen der Schiffer. Es gab nur davon einzimt sein, doch aus diesen Kreisen im Herbst 1860 der Aufmarsch zu einer deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erfolgen werden. Es handelt sich um einen Schwedens Hermann Dahl aus Lüdensberg — Die Unfälle, trotz aller Warnungen auf den hoffenden Zug zu springen, erfordern immer neue Opfer.

Die Regierung. Zum Verbot des Stintfangens. Vor einigen Jahren hat die bremer Polizei den Stintfang in der Wester im Interesse der Altersverbündeten verboten. Die sozialdemokratische Partei in der Bremer Bürgerschaft wird im Interesse der Arbeiter die Aufhebung dieser Verbots beantragen.

Die Regierung. Ein Angehöriger der Aufzähler wurde in seinem Wohnungszimmer erschossen. Das ist der vierte Fall, in dem sich innerhalb der letzten großen Tage in unserer Gegend jemand auf Leben nahm.

Die Regierung. Zur Entlastung. Bei der Entlastung werden jetzt viele Männer und Frauen erledigt. Von den alten Arbeitern wurden 13 abgebaut und von den jungen Dienstleuten 15 abgebaut und 2 in Meierei gestellt. Im ganzen leben jetzt in Ostfriesland 75 Dienstleute zur Zeit, im letzten Jahre betrug die Zahl

74. Der Himmel gefüllte sich plötzlich rot. Viele der abgedrehten Dächer wurden verdeckt, doch ließen die Dächer wieder auf. Es wurden Preise von 1000 bis 1800 Mark.

Die Regierung. Reichs-Riederschläge. Die leichten Tage brachten hier außerordentliche Riederschläge. Im Grunde und Tiefe steht das Wasser bis zum Rande und teilweise ist es über die Ufer getreten. Viele Teile Ländereien sind überflutet.

Die Regierung. Niedergesetztes. Das Ansehen des Adolpiniten G. Höhning ist ein Opfer der Menschen geworden. Die Feuerwehr von Göttingen und später noch von Weimar beweisen, dass man dort, wo sie das Feuer aber nicht mehr dämpfen kann, wie hier, ist das Inventar einschließlich Vieh zum größten Teil zerstört worden.

Die Regierung. Ein Stein im Baum. Als der Borkenwurm die Wurzeln eines 75 Meter hohen Baumes zerstörte, geriet die Sonne auf einen unglücklichen Minnenstein, der scheinbar genau unter der Mitte des Stammes sich befand und von allen Seiten von Steinen fest eingeschlossen war. Wie lange mag er schon in das Innern gelassen und wie kommt der Stein in das Innern?

Die Regierung. Entlassungen bei der Reichsbahn. Rente Entlassungen stehen bei der Reichsbahn wieder für den nächsten Zeitraum. Seit November d. J. sind schon zahlreiche Entlassungen erfolgt, allein in der ersten Januarwoche 140 Personen. Jetzt wird bekannt, dass wieder 140—150 Personen in Osnabrück bei den ebenfalls Diensthabenden Entlassungen aufgenommen werden.

Die Regierung. Verurteilte Schmuggler. Während der Inflationzeit wurde an den holländischen Grenze ein größerer Schmuggelgang aufgedeckt. Die Premer Justizvorsitzende erfuhr, dass die Hintermänner während der Inflation fortwährend Einschreibewilligung und ohne Einrichtung der Einschreibung ausnahmen. Deutlicher Durchschlag, die sich in die Grenze aufgestellt hatten, über die Grenze hinausgetragen. Der Schmuggel selbst wurde so gehandhabt, dass die Kraftstoffe zu einem niedrigen Schmuggelpreis erworben wurden und dann durch mehrere deutsche Grenze gehoben wurden und dann durch niedrigere deutsche Grenze gehoben wurden und dann durch niedrigere deutsche Grenze gehoben wurden. Auch dem Holländischen Ochsen waren die anderen 10 Angestellten gefangen. Der Staatsanwalt beantragte Gefängnisstrafen bis zu 9 Monaten und Geldstrafen bis zu 100 000 Goldmark. Das Urteil des Gerichts lautete gegen den Schmuggelgelanden Ochsen auf 6 Monaten Gefängnis und 45 000 Mark Geldstrafe, gegen die übrigen auf Geldstrafen von 2000—15 000 Mark und auf Gefängnisstrafen bis zu 5 Wochen. Der Holländischen Ochsen wurde freigesprochen.

Wendung in der Haarmann-Affäre.

Die Regierung. Zum Tod verurteilte Wohler. Das Urteil von dem General zum Tode verurteilte Wohler Haarmann ist, da er es jetzt feststellt hat, einen lebenslangen Brief an die Freunde und Freiwillige aus dem Gefängnis heraus zu lassen. Das Urteil enthält nichts weiter als einen zweiten Widersatz aller von Haarmann gegen General erhobenen Beschuldigungen wegen Zulassung an den Prozess. Der Brief Haarmanns hat infolge weitgehender Folgen, da damit den Besiedlern des Grafs ein Instrument in die Hand gegeben wird, ein Wideraufruhr zu machen in die Wege zu leiten. Wie der Domänenrat Künster erzählte, bei Haarmann inzwischen auch vor dem Richter keine Grafs belohnenden Auslagen zurückgezogen. Es wird nunmehr eine offizielle Haarmanns eigener Widersatz aus Glanzwürdigkeit aufzuzeigen. Diese Verhandlungen halten am Montag morgen bereits eine Unterredung mit dem Oberstaatsanwalt.

Räuberunwesen in Litauen.

Die Regierung. Zum Tod verurteilte Wohler. Am Montag ein Prozess in der Nähe von Rastatt. Wie den Berichten in der Presse nach, hat von dem Brotbezirkschef Geld und Kleidungsstücke aus dem Lager der Waffen-SS entwendet. Als der Waffen-SS-Kommandeur Künster erzählte, bei Haarmann inzwischen auch vor dem Richter keine Grafs belohnenden Auslagen zurückgezogen. Es wird nunmehr eine offizielle Haarmanns eigener Widersatz aus Glanzwürdigkeit aufzuzeigen. Diese Verhandlungen halten am Montag morgen bereits eine Unterredung mit dem Oberstaatsanwalt.

Der Nordpolfahrer Dr. Goof im Buchthaus.

Die Regierung. Der Nordpolfahrer Dr. Goof im Buchthaus. Dr. Goof, ein Post in der Nähe von Rastatt. Wie den Berichten in der Presse nach, hat von dem Brotbezirkschef Geld und Kleidungsstücke aus dem Lager der Waffen-SS entwendet. Als der Waffen-SS-Kommandeur Künster erzählte, bei Haarmann inzwischen auch vor dem Richter keine Grafs belohnenden Auslagen zurückgezogen. Es wird nunmehr eine offizielle Haarmanns eigener Widersatz aus Glanzwürdigkeit aufzuzeigen. Diese Verhandlungen halten am Montag morgen bereits eine Unterredung mit dem Oberstaatsanwalt.

seines Rufes, als er im Jahre 1900 in Copenhagen ankam und dort die Geschichte seiner Fahrt nach dem Nordpol vorbrachte. Der falsche Ruf verschwand aber erblieb bald, als kurz darauf Goof den Nordpol erreichte, doch er, nicht Goof den Nordpol entdeckt hatte. Goof kam im Jahre 1922 vor Gericht aufgerufen mit anderem Vertretern der sogenannten Polar-Expedition-Gesellschaft. Die Gründung und Geschäftsführung dieser Gesellschaft erwiesen sich als ein wohlüberlegter Betrug, so dass alle Angeklagten mit einer Ausnahme zu hohen Strafen verurteilt wurden.

Stürme an der holländischen Westküste.

Die Regierung. Ein schwerer Sturm wütete gestern über der holländischen Westküste und verursachte teilweise schwere Schäden. In Amsterdam war die Feuerwehr ununterbrochen damit beschäftigt, die durch losgerissene Dachziegel, Regenschädel und Schornsteineilem der Flammen der Winden zu befehligen. Der Straßenbahnbetrieb wurde kurz eingestellt und musste teilweise, momentan in den Außenbezirken, umgeleitet werden. Der lange von Rotterdam nach Amsterdams abgehende Südostzug erreichte Amsterdam erst mit verschärfter Verzögerung, da er durch umgestürzte Telegraphenmasten und über die Schienen gesetzte Telegraphenleitungen aufgehalten worden war. Auf dem Platz vor Rotterdam wurde eine ganze Anzahl von Schäden, aus mehreren Dampfern des Rotterdamer Hafen, vorerst dessen größtes Passagierdampfer, losgerissen. In der Stadt Rotterdam wurden mehrere Straßen durch herabfallende Dachziegelungen vertieft werden.

Entlarvung eines Mörders.

Die Regierung. Aus Sünn wird gemeldet: In Trebbi (Württemberg) ist von der Polizei ein Schmiede-Dorwart verhaftet worden, der in einer Schmiede befindende Säge und Eisenstangen mit einer Säge abschneiden wollte, die sich in die Grenze zwischen Holzland und Sünn erstreckt hatten. Über die Grenze hinausgetragen. Der Schmiede selbst wurde so gehandhabt, dass die Kraftstoffe zu einem niedrigen Schmuggelpreis erworben wurden und dann durch niedrigere deutsche Grenze gehoben wurden und dann durch niedrigere deutsche Grenze gehoben wurden. Auch dem Holländischen Ochsen waren die anderen 10 Angestellten gefangen. Der Staatsanwalt beantragte Gefängnisstrafen bis zu 9 Monaten und Geldstrafen bis zu 100 000 Goldmark. Das Urteil des Gerichts lautete gegen den Schmuggelgelanden Ochsen auf 6 Monaten Gefängnis und 45 000 Mark Geldstrafe, gegen die übrigen auf Gefängnisstrafen bis zu 5 Wochen. Der Holländischen Ochsen wurde freigesprochen.

Auf dem Eis verirrt.

Die Regierung. In einer Nacht der letzten Woche sind auf dem Neustädter See bei Elsenfeld 40 Schulkinder in Gefahr geraten, zu ertrinken. Die Schüler hatten einen Rutsch über den den zuerst geretteten See nach einem Ort am anderen Ufer gemacht und wollten nachmittags zurückkehren. Eine Gruppe von 40 Kindern wurde indessen von einem plötzlich hereinbrechenden Überschwemmung und vorher der Richtung. Der See 100 Meter lang, wenn auch nur 7,5 Kilometer breit ist, war die Größe des Bereichs groß. Außerdem ist aber auch bekannt, dass in der Nähe des Fischhauses wegen der Höhe der wasserreichen Quellen sehr viel Wasser ist. Die Schüler traten bis zu ihrer Hälfte in den See und verloren die Nacht auf dem Eis, ohne zu ahnen, dass sie nur wenige 100 Meter vom Ufer entfernt waren. Das Fischerboot brachte die ganze Bevölkerung am See. Es wurden die Personen vom Elsenfeld und Neustadt alarmiert und rückten mit Schleppernfahrzeugen aus, ebenso Rettungswesten der Umgang. Etwa um 4 Uhr morgens gelang es, die Verirrten zu entlocken. Sie wurden in Autos nach Hause gebracht.

Rüstringer Parteianangelegenheiten.

Die Regierung. Gruppe. Wegen der Parteiammlung am Donnerstag fällt die Zusammenkunft für diese Woche aus.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Regierung. Berantwortlich für Politik, Heimatkunde, allgemein, Teil 1 und Provinzials: Josef Küller. Rüstringen; für den Ersten Teil: Joh. Adler, Bräfe. Druck und Verlag: Bau. Bus & Co.



Dixin
Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch
und von ausgezeichneter
Walzhirkung!

**Eisen
Lumpen
Metalle**
taut höchstehend
Heinrich Weiß,
Grenzstraße 77,
Oldenburg. Tel. 1367.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Die Maul- und Klauenkrankheit unter den Viehbeständen folgender Besitzer ist erloschen:

- 1. Woltmann, Ovelgonne,
- 4. H. Helm, Golzwarden,
- 2. Sommer, Rießburg,
- 5. D. Weber, Mittelholthusen,
- 3. Adolf Föling, Süderfeld,
- 6. W. Thümmler, Süderfeld.

Die angeordneten Schutzmaßregeln werden aufgehoben.

Brake i. O., den 3. Februar 1925.

Amt Brake. Middendorf.

Holz-Auktion.

Stichhammelwarden. Eine große Partie

Schiffss-Holz

(Bohlen, Bretter für Brücken und Dämme, Umleger, Heck- und Michel-pfähle, Bohlen, Eisen, u. v. und Brennholz)

sofort am **Sonnabend den 14. Februar,**
nachmittags 4 Uhr.

beim Bahnhof in Stichhammelwarden öffentlich auf Jahnschrift verkauft werden.

Kaufleute laden ein

H. Nothroth. Auktionator.

Werb für die Arbeiterpresse!

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Ortsgruppe Brake.

Zum Anmarsch nach Elsfleth

am Sonntag den 15. Februar versammeln sich die Kameraden um 1½ Uhr auf der Rote.

Allgemeine Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Wieder ein Rutsch über den zuerst geretteten See nach einem Ort am anderen Ufer gemacht und wollten nachmittags zurückkehren.

Wir suchen

mit Eintritt zu Ihnen einen

Lehrling

für unsere

Zweiganstalt Brake.

Bewerbungen erbeten wie

hier sofort.

Landesparlasse

zu Oldenburg.

Betten

in vielen Qualitäten

preiswert

Aug. Gordes, Brake.

Anzeigen

an alle Zeitungen und Zeitschriften

Deutschlands vermittelte die

Expedition der Volkszeitung

Zentral-Hotel

ooo

Sonntag, den 15. Februar.

Tanz-Kräntzen

Uhrang 6 Uhr

wozu ich freundlichst einlade.

Otto Apitzsch.

Ich führe

von heute ab Wettkampf in

Turn-, Spiel-

und

Sportsachen

Nur in Qualität!

Martin Kromm,

Zeote, Langeste. 55



Giebelshurger Heim.
Gute meine Qualitätten
befindet empfohlen.
Kubzimmer
mit Zentralheizung noch
einige Räume frei.
Sprachl. Gott
Gesellsch. Bittern,
7799 Paul Dutke.

Leder

aus bestem
Brenntier, Santi und
Gretchen, Gymnasialblätter,
amtlich fasten Sie billig
bei Ocker & Neveling,
Bismarckstraße 70,
am Bismarckplatz.

Am billigsten
lassen Sie Ihre
Sofas u. Matrosen
aufstellen bei
Martin Becker,
Poststr. 32.



Prämiert 1924.

Fahrradgummi
Machen Sie einen
Versuch!

Viele Aufträge und
Nachbestellungen
sind der beste Be-
weis unserer Leis-
tungsfähigkeit und
anerkannter guten
Waren. [1778]

Fahrrad-
schlüsse 90,-
dte., extra pr. 10,-
ma. Qualität 10,-
Strapazier- 90,-
dt. 2,-
Mantel 90,-
prima Qual. 9,-
dte., extra prima 10,-
Qualität 10,-
Gebirgs-
decke, pr. 4,-
dte., extra pr. 5,-
Fahrräder 60,-
1 J. Garantie 60,-
Nähmaschi- 90,-
nen, 10 J. Gar. 90,-
Ausführliche Kata-
log mit Einleitung
10 Pf. in Briefmark
Emil Levy, Hildesheim 84.

Zu verkaufen
2 Herrenanzüge und 4
Mäntel. Kosten 5, I.L.

Schauspielhaus

Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr,
unwiderruflich letzte Aufführung des
großen Erfolges:
Die Mühle von Sanssouci
Fridericus Rex: 1001
Otto Härtig als Gast.
Donnerstag: Geschlossene Vorstellung.

Sozialdemokr. Partei

Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.
Am Donnerstag, den 12. Februar, abends 8 Uhr
im Wertspielhaus:

Mitglieder-Versammlung.
— Tagesordnung:—
1. Bericht über die politische Lage (Referent Genove, P. Hug), 2. Geschäftsbericht, 3. Partei-
angelegenheiten, 4. Verschiedenes.

Mitgliedsbuch legitimiert.
Zahlreichen Besuch erwartet **Ter Vorstand.**

Verein ehem. 91er

Rüstringen-Wilhelmshaven.
Einladung zu dem am Sonnabend, dem
14. Februar, abends 8.15 Uhr, im Wilhelmshavener
Gesellschaftshaus stattfindenden

12. Stiftungsfest

Einlaßkarten sind bei Herrn Fangmann,
Marktstraße 8, und Salziger, Götterstraße 66,
zu haben. [996] **Der Vorstand.**

Konzert-Zither-Unterricht

auf physiognomischer Grundlage
(von Anfang an leicht löslich, dann fördert
der Lehrgang) erzielt gewissenhaft auch durch
den Baulehrer Martin Strobl, Institut. 12.
Empfehlung gleichzeitig als Konzert für
Familien- und Vereinsfestlichkeiten.

**Für die Konfirmation**

empfehlen wir in grosser Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.

Konfirmandinnen-Kleider

Cheviot schwarz und farbig 15.75, 12.75, 11.50,

Serge mit Tressen und Volants, I. Qual. hübsche Macharten, verschiedene Farben 21.50

Weiß-Volle mit Motiven und Volants 19.50, 15.50,

Schwarze Taffetseide sehr chic Formen von 39 an

Schwarz u. farb. Samt 48.00, 42.00, 36.00,

Aussergewöhnlich preiswert 1 Posten Gabardine-Kostüme auf Seidenjerse, beste Qualitäten 36.00,

Mäntel Donegal hübsche Fassons 29.75, 22.50, 17.75, 12.50,

Mäntel Copercoat 27.50, 25.50, 22.50,

15.50

Konfirmanden-Anzüge

Blau Molton und Cheviot gute Qualitäten 44.00, 38.00, 34.00, 28.00

Mittel- und dunkellarb. Stoffe Größe 9 bis 12 36.00, 34.00, 28.00

Farb. Chev.- u. Molton-Qualitäten Größe 38 bis 43 48.00, 44.00, 40.00, 35.00

Sportiformen hochgeschl. glatte Kniehose Größe 9 bis 12 24.00, 22.00, 18.00, 16.00

Sportiformen hochgeschl. glatte Kniehose Größe 38 bis 43 28.00, 26.00, 24.00

Sportiformen offen, glatte oder Breecheshose Größe 9 bis 12 36.00, 32.00, 28.00

Sportiformen offen, glatte oder Breecheshose Größe 38 bis 43 48.00, 46.00, 42.00

15.50

Schuhwaren

Backfischstiefel in Spiegelbox, $\frac{1}{2}$ höherer Absatz 10.80

Halbschuhe in Rindleder, $\frac{1}{2}$ höherer Absatz 6.50

Backfischstiefel Einzelpaare, jede Größe 6.50

Burschenstiefel in Spiegelbox, Gr. 35/40 10.80

Barfsch & von der Brese

Wilhelmshaven, Ecke Wall- und Viktoriastrasse.

Kommunalverband

Deute Mittwoch, 11. 2.,
abends 8 Uhr

Sitzung

bei Wülfner, Hansestr.

100,- Der Vorstand.

Städtische**Badeanstalt**

Odeonstr. 12

Preise: Mk.

Wannenbad 0.50

Brausebad 0.25

für Kinder 0.15

Telluswagen 0.65

Ganzmassagen 0.90

Städtischer Saalbad 0.90

Dampfbad 1.00

Schwimmbeckenbad 1.00

Elekt. Wasserkat. 1.20

Kohlesäurebad 1.70

Elekt. Lichthad. 2.50

Sauerstoffbad 2.50

Der schöne Reclam-Band

Eine Auswahl aus
den besten Werken
deutscher Romancier,
dichter und Theater-
stücke. — Bekannte
Werke aus der
Weltliteratur.

Wöchentliche Aus-
lieferung in festem Ein-
band zum Preis von
60 Pf. bis 1.50 Mk.

Wöchentliches Ver-
zeichnis kostenlos.

Buchhandlung
Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven,
Wallstraße 46.

In verkaufen:

- 1 Tisch 5.00
- 2 Kommode 8.00
- 3 Schrank, Rent. 15.00
- 1 1/2. Schrank 10.00
- 1 Gasöfen 8.00
- 1 Grube 10.00
- 1 Nische-Str. 6.

Tauflegung.

Graue unterließ. Entdecks-
nien liegen für die
überaus vielen Beweise herzlich
herzlich Teilnahme allen
unterstützende Zust.
Klaus Dirks und Kind
nebst Familie.

S. P. D.
Wahlverein Oldenburg

Donnerstag, 12. Febr., abends 8 Uhr,
im Gewerkschaftshaus;

Jahres-Hauptversammlung
Vollständiges Er scheinen der Mitglieder drin-
gend erforderlich. [999] **Ter Vorstand.**

Habe meine langjährige Praxis von Emden nach
Oldenburg verlegt

Sprechstunden täglich (außer Sonntags)
von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Nackenhaare mitbringen
Fernbehandlung nach Einsendung
der Nackenhaare.**O. Broscheit**

Heilkundiger und Haardiagnostiker
(Methode des berühmten Sch. Ast.)

Karlstraße 8
gleich am Bahnhof, über die Brücke, zweites Haus links

Kukirolen Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fuß-
pflege!

Hierzu gehören: 1 Packung Kukirolo-
Puffbad, 1 Dose Kukirolo-Streupuder und
1 Schachtel Kukirolo-Hühneraugen-Pflaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen
nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtig-
gehende Kukirolo-Fußpflege-Kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese
Ausgabe nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen
Kukirolo-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen
Fachdrogerie, bestimmt aber in der nächsten
Rathaus-Drogerie, Wilhelmshavener Straße 82.

